

La Flâneuse

(Text: Fridolin Tschudi)

Beschwingt

Die Luft ist _____ wie aus Li - mo -

poco f

con Ped.

p

7

na - de und krib - belt zärt - lich auf der Haut. Man fühlt sich wie in ei - nem Ba - de und oft von äl - tern Herrn ge -

sim.

13

ra - de im Lenz ent - spre - chend an - ge - schaut. Die Kin - der _____ spie - len auf den We - gen, weil

es im Grü-nen nicht er - laubt. Man staunt vor so-viel Kin-der-se-gen und ist bis-wei-len ganz ver-le-gen und

al-ler Si-cher-heit be - raubt. Die Hun-de gehn an kur-zer Lei-ne und ma-chen fröh-lich ihr Ge-

schäft mit hoch er-hob-nem Hin-ter - bei-ne. Ein Po-li-zist macht ir-gend-ei-ne Be - mer-kung in ein blau-es

sim.

Heft. Der See hat je-nes grel-le Flim-mern, als schös-sen Fis-che aus der Flut. Man sieht und hört ein lei-ses

43

Wim-mern und Müt-ter sich um Ba-bies küm-mern und was sich sonst noch al-les tut. Die klei - nen

sim.

49

Pär - ke sind O - a-sen, um - spült vom lau-ten Lärm der Stadt. Die Stein - fi - gu-ren auf dem Ra-sen, meist

sim.

55

Da - men, frie-ren an die Na-sen und ha-ben nur ein Fei - gen - blatt. Wir an-der-n Frau-en a - ber

sim.

61

tra-gen ent-schie-den mehr, wie sich's ge-bührt. Es wird an solchen Nach mit - ta - gen, mit o - der oh - ne Kin-der-

sim.

67

wa - gen die neu - ste Mo - de vor - ge - führt. Was blüht uns al - les im A - pril? Die

73

Welt ist wie ein Zau - ber - gar - ten und strotzt voll Saft und Chlo - ro - phyll. Ich möch - te ger - ne den er -

79

war - ten, von dem ich weiss, dass er mit zar - ten Ge - bär - den mich um - fan - gen will. Ich möch - te mit dem Un - be -

85

kann - ten, fort von der Schu - le und den Tan - ten, auf ei - ne In - sel, fern und still.